

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 11. August 1848



Raths-Protocoll

in Öconomicis zur Sitzung am 11. August 1848.

Gegenwärtige:

Herr Mag. Rath Maurer

„ „ „ Buberl

„ „ „ Knoll

„ Ökon. „ Gaffl

„ „ „ Eisen

„ „ „ v. Schönthan

Bürgerausschuß Zeininger

„ „ „ Sonnleiter

„ „ „ Harratzmüller

„ „ „ Stigler

„ „ „ Reitmayr

„ „ „ Dögnfellner

„ „ „ Nutzinger

Sekretär Gärber

Abwesende:

Herr Bürgermeister Haydinger ämtlich in Linz

die Herrn Bürgerausschüße Ryzolli, Schlager, Heindl, Lechner, Brittinger

Referat des Herrn Mag. Rathes Maurer.

5954. Bauverwalter Donberger relationirt ad 4745 & 4744 wegen Weißung des von Joh. Kettenhuber verunreinigten Arrestes und zerrissener Bettgegenstände.

Wird dem Bauamtsverwalter aufgetragen den fraglichen Arrest, wenn es noch nicht geschehen sollte, unverzüglich weißen u. reinigen zu lassen und im Einvernehmen mit dem Hrn.

Bürgerausschuße Heidl zwey neue Kotzen und zwey neue Strohsäcke anzuschaffen und der Konto über diese Anschaffung mittelst Relation vorzulegen.

5984. Kr. A. Decret mit der Anweisung des Restes der Ramingbach-Brückenbaukosten.

Dem Kassaamte in Abschrift zu dem Ende zuzustellen, daß dasselbe den angewiesenen Restbetrag ungesäumt erhebe, ausbezahle und gehörig verrechne, übrigens wegen Vertheilung der Kosten mit einer Vorstellung an das h. Ministerium sich zu verwenden.

Referat des Hrn. Ökon. Rathes Gaffl.

5976. Das Kassaamt überreicht die Stadtkassejournalien vom Jänner u. Februar d.J.

Dem Rechnungsrevidenten zur Revision.

5979. Dasselbe überreicht do. vom März, April, May, Juny und July.

Idem.

Referat des Hrn. Ökon. Rathes v. Schönthan.

5939. Schreiben des Koãtes Steinbach wegen Nichteinbringlichmachung der Verpflegskosten des im Krankenhause verstorbenen Johann Eder.

Ist sich unter Anschluß dieses Schreibens, der Kosten und Medikamentenkostenrechnung wegen Vergütung aus der Landeskonkurrenz, Bericht an das Kreisamt zu erstatten.

Aus dem Referate des Hrn. Mag. Rathes Maurer, vorgetragen durch Hrn. Ökon. Rathes v. Schönthan.

3067. Kr. A. Decret Z. 3753 wegen der Verpflegsgebür der Kranken im hiesigen Krankenhause.

Vortrag: Uiber des Gesuch des Ferdinand Trixner, Hausmeisters u. Ausspeisers im Krankenhause um Erhöhung seiner Zalung für die Verabreichung der Kost an die Kranken u. zwar für die Bezirksarmen v. 8 auf 10 xr, dann für die Fremden v. 9 1/2 xr auf 12 xr CMz hat Hr. Referent schon am 20. April 1847 auf die Gewährung dieser seiner Bitte zugleich aber auch darauf angetragen, daß für die auswärtigen Kranken anstatt der bisherigen 39 xr E.Sch. täglich 45 xr E.Sch. oder 18 xr CMz eingehoben werden dürfen. Diesem Antrage sind ein stimmig beygetreten, die damaligen Hrn. Ökon. Rãthe Woisetschläger und Kaindl, dann die Hrn. Bürgerausschüße Zeininger, Heindl, Bodendorfer u. Rizzolli. Laut des vorliegenden Decretes ist dem Hausmeister Ferdinand Trixner nach dem maãtischen Antrage seine Bitte mit dem gewährt worden, daß er v. 1. April v. J. an die erhöhte Verpflegsgebür für die Dauer von 2 Jahren, wenn nicht früher die Krankenanstalt hier dem Orden der barmherzigen Schwestern zur ausschließenden Pflege übergeben werden sollte, zu beziehen habe und zwar für die sogenannten Selbstzalenden (Fremden) aus dem M. V. Fonde, für die Bezirksarmen aber aus dem hiesigen Armenfonde, weil dieser Fond zur Bestreitung der Kosten auf die Bezirksarmen berufen sey und es Weitwendigkeit veranlasse, wenn diese Kosten aus der M. V. F. Kasse wegen Regreß an das A. I. bestritten werden. Uiber den Antrag, daß künftig hiefür die Fremden oder Selbstzalenden statt 39 xr E.Sch. 45 xr E.Sch. oder 18 xr CMz zum M. V. F. eingehoben werden dürften enthält dieses Decret ganz und zur keine Bemerkung. Hier muß Hr. Referent bemerken, daß vor einiger Zeit von dem Maãte dahin eingeschritten worden sey, daß wegen der schwachen Vermögenskräfte der Stadtkasse, welche den Abgang bey dem Armenfonde größtentheils decken soll, bewilliget werde, daß nicht nur der bereits bestehende Rückstand aus dem A. F. resp. der Stadtkasse zum M. V. Fonde für Verpflegung und Behandlung der hiesigen Bezirksarmen zum Nachtheile des M. V. Fondes abgeschrieben werden soll und b. daß von der Zeit an, als die barmherzigen Schwestern das hiesige Krankenhaus übernehmen werden, die gegen Fremde erlaufenden Verpflegs- und Heilkosten nicht mehr einzubringen seyen, sondern auch diese dem M. V. Fonde zur Last fallen sollen. Über den ersteren Punct ist die höhere Entscheidung noch nicht eingelangt und ad b. nämlich wegen den Fremden muß Herr Referent bemerken, daß es wohl noch ein Jahr oder noch länger anstehen werde, bis der Krankenhausbau beendet und das Krankenhaus von den barmherzigen Schwestern übernommen worden seyn wird. Hr. Referent glaubt dafür, es sey hierin nach dem bisherigen Vorgange bis auf weiteres sich zu benehmen und trägt dieser mit folgenden Beschluß an:

Es sey 1. in der Tendenz, daß der M. V. Fond die bewilligte Nachzalung an den Hausmeister Ferdinand Trixner nicht nur, soweit es diesen Fond selbst, sondern auch insoweit für das Armeninstitut betrifft, leiste resp. vorschieße, der M. V. F. R. Führung mittelst Dekret aufzutragen, in 8 Tagen hieher anzuzeigen, worin die fragliche Nachzalung seit 4. April 1847 der Ziffer nach bestehe, und zwar abgeseondert den M. V. F. und das A. I. betreffend u. 2. der weitere Bericht dahin zu erstatten, daß wenigstens noch und bis zum wirklichen Eintritte der barmherzigen Schwestern für die Fremden eine tägliche Gebür von 18 xr CMz zum M. V. F., welcher nur für die Stadt Steyr gestiftet ist, verrechnet u. eingefordert werden dürfe.

Mit diesem Antrage sind sämmtl. Hrn. Votanten einverstanden daher Beschluß nach dem Antrage des Hrn. Referenten.

Nachtrag zum Referate des Herrn Mag. Rathes Buberl.

6022. Kr. A. Sign. betr. die Bewilligung der Heurath für Peter Sturmberger.
Ist darüber der Rekurs an die h. kk. Landesstelle zu ergreifen u. dieses dem k.k. Kreisamte mit Bericht anzuzeigen.

Nachtrag zum Referate des Hrn. Ökon. Rathes Gaffl.

Hr. Referent hält folgenden Vortrag: aller Wahrscheinlichkeit nach werden nach den Reichstagsbeschlüssen mit den bestehenden Klöstern und der Lehranstalten eine Veränderung vorgehen, daß für den Fall eine dieser Lehranstalten aufgelöset würde, es sehr erwünscht u. für die Gemeinde vortheilhaft wäre, eine derley Anstalt hieher zu versetzen, wird Niemand in Abrede stellen; zumahl Steyr, was Bildungsanstalten betrifft von jeher verwahrloset wurde. Hätte der Industrie- und Gewerbeverein vor einigen Jahren nicht sich für die Erlangung der II. Abtheilung der IV. Klasse beworben, hätte nicht auch derselbe sein Schärfflein beygetragen, wäre die Stadtgemeinde nicht so splendid gewesen, so würde die Stadt Steyr noch in demselben Zustande geblieben seyn, wie er wäre als die Klöster in und um Steyr mit ihren Lehranstalten aufgehoben u. aufgelöset worden sind. Bey einer Bevölkerung von 10.000 Seelen sind denn doch eine Kreishauptschule mit 3 Klassen, eine Mädchenschule u. 3 Trivialschulen viel zu wenig und wenn man die Einwohner größtentheils aus Industriellen bestehend betrachtet, so wird doch ein größeres Raffinement gefordert, als man in allen diesen vorgenannten Schulen unmöglich erlangen kann. Hr. Referent glaubt daher, daß gerade jetzt der geeignete Zeitpunkt wäre, daß die Gemeinde sich zur Hierherbringung einer derley Lehranstalt bey dem Ministerium des Unterrichtes thätigst bewerben möge und trägt an, daß sogleich ein Bittgesuch ausgearbeitet und dem Ministerium des Unterrichtes unterbreitet würde, daß sich hier Lokalitäten zur Unterbringung dieser Lehranstalten befinden, dürfte hierin erwähnt werden. Mit diesem Antrage sind sämmtliche Herrn Votanten durchaus einverstanden, daher Beschluß nach dem Antrage des Hrn. Referenten.

Maurer M. Rath
Gaffl Oek. Rath
Eysn
Schoenthan
Harratzmüller
Joh. Nutzinger
Reitmayr
Sonnleitner

Gärber Sekr.